

Belegungen automatisch registrieren lassen

Tony Aufdermauer – Damit die Abstammung bei den Geburtsmeldungen von der Tierverkehrsdatenbank bei Mutterkuh Schweiz eingetragen werden kann, muss eine entsprechende Besamung oder Belegung bei Mutterkuh Schweiz gemeldet sein.

Bisher mussten Mitgliederbetriebe Belegungen im Gegensatz zu Besamungen aktiv melden. Die Besamungen werden automatisch vom den KB-Organisationen übermittelt. Bei einem Natursprung muss der Stierenhalter periodisch eine Sprungkarte einsenden, auf welcher deklariert ist, welche Kühe mit dem Stier mitlaufen. Es kann entweder ein Einzeldatum oder eine Belegungsperiode angegeben werden. Weiter besteht die Möglichkeit, die Belegungen über Beefnet elektronisch zu übermitteln.

Neu besteht die Möglichkeit, die Belegungen auf Mitgliederbetrieben automatisch zu registrieren, ohne dass der Stierenhalter eine Sprungkarte ausfüllt oder die Belegungen mit Beefnet melden muss. Mutterkuh Schweiz ist von Produzenten darauf aufmerksam gemacht worden, wie eine automatische Belegungsmeldung funktionieren könnte. Anhand der getätigten Bewegungsmeldungen ist bei Mutterkuh Schweiz jederzeit ersichtlich, welcher Stier mit welchen Kühen auf demselben Betrieb gehalten wird.

Nach einer längeren Entwicklungs- und Testphase kann die automatische Belegungsmeldung umgesetzt werden und damit für die Mitglieder von Mutterkuh Schweiz den administrativen Aufwand reduzieren.

Wie funktioniert' s?

Bei Mitgliederbetrieben, die sich für die automatische Belegungseintragung gemeldet haben, wird wöchentlich von Mutterkuh Schweiz kontrolliert, welcher Stier und welche weiblichen Tiere auf dem Betrieb stehen und entsprechend automatisch bei den weiblichen Tieren eine Belegungsperiode der entsprechenden Woche mit dem entsprechenden Stier registrieren. Sollte die Woche darauf keine Bewegungsmeldung bei der Tierverkehrsdatenbank getätigt worden sein, so wird bei den Kühen die Be-



Bis jetzt müssen Belegungen entweder elektronisch über beefnet oder mit einer Sprungkarte (Bild) gemeldet werden.

gungsperiode automatisch um eine Woche verlängert. Nach rund drei Monaten wird vom System automatisch eine neue Belegungsperiode eröffnet. Die automatische Belegungseintragung wird bei weiblichen Tieren ab 14 Monaten registriert. Sollte der Stier oder ein weibliches Tier den Betrieb verlassen, so wird die Belegungsperiode mit dem Eintrag des Abgangsdatums abgeschlossen. Wenn bei einem Stier oder einem weiblichen Tier bei der Tierverkehrsdatenbank ein neuer Zugang gemeldet wurde, so wird entsprechend eine Belegungsperiode per Zugangsdatum eröffnet.

Nach der Anmeldung des Mitgliederbetriebs für die automatische Belegungseintragung ist es wichtig, dass alle Bewegungsmeldungen rechtzeitig bei der Tierverkehrsdatenbank gemeldet werden. Die Qualität der automatischen Belegungseintragung ist nur so gut wie die seriöse Meldung!

Was bringt automatische Belegungseintragung für Mitglieder?

- der administrative Aufwand der Belegungsmeldung mit der Sprungkarte oder mit Beefnet entfällt

- Es sind jederzeit die aktuellsten Belegungsperioden auf dem Zuchtausweis registriert und auf Beefnet ersichtlich

Für welche Betriebe kommt's in Frage?

Die automatische Belegungsmeldung ist für Betriebe geeignet, die nachfolgende vier Punkte erfüllen:

- einen Herdebuchstier
- wenig Tierverkehr
- wenig KB-Besamungen
- eine Kuhherde

Die automatische Belegungseintragung ist für Betriebe geeignet, die nur einen anerkannten Herdebuchstier in der Herde haben. Sind zwei anerkannte Stiere gleichzeitig in der Herde, so würden bei allen Kühen von beiden Stieren eine Belegungsperiode eingetragen werden, dass gleiche gilt für Betriebe mit zusätzlich künstlichen Besamungen. Schlussendlich würde bei mehreren Belegungs- und Besamungseintragungen eine Doppelbelegung vorliegen und der fiktive Doppelbelegstier in der Abstammung eingetragen. ■